

<u>GS Pommersfelden:</u> Schönbornstraße 4 96178 Pommersfelden Tel. (0 95 48) 92 10 35 Fax: (0 95 48) 92 10 36	<u>Schulhaus Sambach:</u> Sambach 37 96178 Pommersfelden Tel. (0 95 02) 84 85 Fax: (0 95 02) 92 39 17
--	---



Pommersfelden, 18.09.2023

Mit dem Rad zur Schule –

Liebe Eltern,

da viele unserer Schüler sich darauf freuen, baldmöglichst mit dem Rad zur Schule zu fahren, möchte ich Sie auf die **rechtliche Situation** hinweisen und **Tipps für eine Entscheidungshilfe** geben:

- 1) Die theoretische und praktische Radfahrausbildung ist wichtig, sollte aber nicht überschätzt werden, da die Übungen nur im Schonraum stattfinden. Sie hat auch keine bindende Wirkung wie etwa ein Führerschein!
- 2) Der Gesetzgeber schreibt kein Mindestalter vor, ab dem Kinder mit dem Rad zur Schule fahren dürfen.
- 3) Alle Schüler und Schülerinnen sind auf dem Weg von und zur Schule im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung abgesichert.
- 4) **Die Entscheidung liegt also völlig bei den Eltern und Erziehungsberechtigten,**
* **ob das Kind mit dem Rad zur Schule fahren darf und**
* **ob das Kind dabei einen Helm trägt.**
(Das Tragen eines Helmes sehen wir als unbedingt notwendig an!)

Ein sicherer Fußgänger ist nicht automatisch ein sicherer Radfahrer, die Erfahrungen sind kaum übertragbar. Das Fahrrad ist ungleich schneller, verlangt andere Reaktionen.

- Sicheres Radfahren im Straßenverkehr setzt viele Fähigkeiten voraus.: Gleichgewicht halten, abbremsen, Bremsweg einschätzen, Spur halten, Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer einschätzen, Hand zum Abbiegen ausstrecken, Verstehen unterschiedlichster Verkehrssituationen, vorausschauendes Denken....
- Jüngere Kinder sind Mehrfachanforderungen noch nicht gewachsen.
- Sie haben Schwierigkeiten zu erkennen, aus welcher Richtung Geräusche kommen.
- Sie lassen sich stark ablenken, können sich nicht längere Zeit systematisch konzentrieren.
- Sie haben ein engeres Sichtfeld als Erwachsene und erkennen Gefahren oft erst spät.
- Es fällt ihnen schwer, Entfernungen und Geschwindigkeiten einzuschätzen.

Nur nach und nach erwirbt ein Kind die fürs Radfahren notwendigen Kompetenzen. Die Entwicklung vollzieht sich sprunghaft. Einen ersten deutlichen Sprung machen Jungen und Mädchen mit 8 Jahren. Viele notwendige Fähigkeiten können sie erst in diesem Alter erwerben.

- Erst mit 8 Jahren beginnen sie, ihr Gehör im Verkehr systematisch zu nutzen. Vorher verlassen sie sich hauptsächlich auf das, was sie sehen.
- Auch in andere Richtungen als nur in Fahrtrichtung blicken können Kinder erst mit **8 Jahren**.
- Frühestens mit 8 Jahren erkennen sie mögliche Gefahren im Vorfeld.
- Mit 9 Jahren nimmt die Fähigkeit, einhändig zu fahren, stark zu.
- Ab 9 oder 10 Jahren kann ein Kind eine Situation so weit beurteilen, dass es durch sein Verhalten eine Gefahr bereits im Vorfeld verhindern kann.

Bei der Entscheidung, ob ein Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren soll, gilt es verschiedene Faktoren und Aspekte zu beachten. Dazu zählen unter anderem:

- >> Ist Ihr Kind **sicher auf dem Fahrrad** unterwegs?
- >> Kennt Ihr Kind die **notwendigen Verkehrsregeln** und wendet es diese auch entsprechend an?
- >> Kann sich Ihr Kind ausreichend auf den Straßenverkehr **konzentrieren** und bleibt fokussiert?
- >> Lässt sich **der Schulweg sicher mit dem Fahrrad bewältigen**?

Experten raten deshalb dringend, den Abschluss der Fahrradausbildung (4. Jahrgangsstufe) im Zuge der Verkehrsausbildung an den Grundschulen abzuwarten.

Aus diesen Gründen hat sich an den Schulen die Praxis etabliert, dass Kinder erst in der 4. Klasse nach bestandener Fahrradprüfung mit dem Fahrrad in die Schule kommen dürfen.

Haben Sie sich dazu entschlossen, dass Ihr Kind künftig **mit dem Fahrrad zur Schule** fährt, sollten Sie verschiedene Maßnahmen ergreifen, um die Verkehrssicherheit auf diesem Weg zu **erhöhen**. Dazu gehört unter anderem die **Vermittlung der relevanten Verkehrsregeln und Verhaltensweisen**. Darüber hinaus sollten Sie auf die **Verwendung eines Fahrradhelmes** bestehen.

Außerdem sollten Sie einen möglichst sicheren Schulweg wählen, der idealerweise **unübersichtliche Kreuzung** vermeidet und über Radwege verfügt. Darüber hinaus gilt es diesen im Vorfeld **ausgiebig üben**. Klären Sie dabei auch, wie Ihr Kind auf eine mögliche **Straßensperrung** oder eine Baustelle reagieren sollte.

In der ersten Zeit sollten Sie **gemeinsam** mit dem Fahrrad zur Schule radeln, bis eine **Eingewöhnung** stattgefunden hat. Planen Sie für den Weg zur Schule immer **ausreichend Zeit** ein, denn in der **Hektik** kann die eine oder andere Verkehrsregel schnell in **Vergessenheit** geraten.

Wichtig! Überprüfen Sie regelmäßig, ob das Zweirad noch **verkehrstauglich** ist und den **gesetzlichen Vorschriften** für ein verkehrssicheres Fahrrad entspricht.

Ich hoffe, ich kann Ihnen so die Entscheidung „Mit dem Rad zur Schule“ nun etwas leichter machen.

Mit freundlichen Grüßen,
C. Schmeidl

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

betrifft: _____ (Name) Klasse: _____

Ich habe die Elterninformation „Mit dem Rad zur Schule“ gelesen.

<input type="checkbox"/>	Mir sind die Risiken bewusst. Mein Kind darf mit dem Rad zur Schule fahren.
<input type="checkbox"/>	Mein Kind darf nicht mit dem Rad zur Schule fahren.

Ort, Datum

Unterschrift